# Oeffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts № 33. der Königl. Preuß. Regierung.

Marienwerder, den 14ten August 1844.

## Bekanntmachungen.

1) In der Nacht vom 7ten zum 8ten Juli c. sind hier durch Einbruch gestohlen worden: In Kassen-Anweisungen 25 Rthlr., in kleinem Kourant 14 Rthlr., in 1/1 Stücken 23 Rthlr., eine altmodische goldene Damenuhr, am Zifferblatt durch das Aufziehen beschädigt, ein goldner Uhrhaken in Form eines Stiefmütterchens mit Amethysten und Topasen, 2 krongoldene Schlösser zu breiten Armbändern, 2 Armbänder in Perlmosaik, 1 silberner Strickhaken mit 3 lilafarbenen Steinen, eine feine goldene Kette, beschädigt (ein Endchen mit dem Schlosse war abgerissen), ein Flacon von Bernstein, 2 Trauringe, wovon der eine mit M. B. und der Jahrzahl 1753 und der andere mit R. K. 1820 eingravirt war, eine Tuchnadel mit Granaten in Form eines Kreuzes und eine kleine Karaffe von weiß geschliffenem Glase. Indem wir vor dem Ankauf der entwendeten Sachen warnen, ersuchen wir die Wohllöblichen Polizei-Behörden wegen Ermittelung derselben sowohl, als wegen Entdeckung der Diebe die nöthigen Verfügungen zu treffen.

Auf die Herbeischaffung des sämmtlichen gestohlenen Gutes ist eine Prämie von 20 Rthlr., auf die Herbeischaffung der Sachen ad 2. bis 11. aber eine Prämie von 10 Rthlr. ausgesetzt. Marienwerder, den 12ten August 1844.

Der Magistrat.

2) Dem jüdischen Handelsmann Israel Kols von Vorwerk Schlochau ist hier am 5ten d. Mts. ein Fuchswallach 4 Fuß 4 Zoll groß, die Mähne auf der rechten Seite tragend und 5 Jahre alt, mit Rattenschwanz, länglich weißem Sterne, einer weißen Schnibbe am rechten Nasenloche, einem kleinen weißen Flecken am linken Oberschenkel, geschätzt auf 60 bis 70 Rthlr., in Beschlag genommen, weil Besitzer sich nicht durch das vorgeschriebene Attest über den rechtmäßigen Erwerb des Pferdes auszuweisen vermochte. Diejenigen, welche etwa Ansprüche auf dieses Pferd machen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 4 Wochen hier geltend zu machen, weil sonst nach Ablauf dieser Frist dem rc. Kols das Pferd zurückgegeben werden würde. Danzig, den 7ten August 1844.

Königliches Polizei-Präsidium.

3) Zufolge höherer Bestimmung soll das ult. Dezember c. pachtlos werdende vormalige Forst-Etablissement Kl. Leszno nebst den dazu gehörigen Ländereien im

Amtsbezirk Lautenburg gelegen, vom 1sten Januar k. J. ab auf ein Jahr wieder verpachtet werden und habe ich hiezu einen Termin auf Mittwoch den 28sten August Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Geschäftszimmer angesetzt, wovon Pachtliebhaber mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden, der Zuschlag an den Meistbietenden jedoch der Königl. hohen Regierung vorbehalten bleibt. Ruda, den 29sten Juli 1844.

Der Königliche Oberförster.

## Verkauf von Grundstücken.

4) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Marienwerder.

Das der Wittwe Agnesia Schwartz geb. Kock und den Erben des Martin Schwartz gehörige, zu Außenteich sub Nro. 23. der Hypothekenbezeichnung belegene Kathengrundstück, zu welchem etwa 3/4 Morgen Gartenland gehören, abgeschätzt auf 159 Rthlr. 20 sgr. soll im Wege der Exekution in nothwendiger Subhastation verkauft werden, wozu ein Termin den 23sten November 1844 Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr in unserm Gerichtslokale vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Hartwich ansteht. — Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen spätestens im Termine zu melden, widrigenfalls sie damit präkludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

5) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Löbau.

Das den Martin und Anna Fanselauschen Eheleuten zugehörige, in Skarlin und der Nro. 60. belegene Bauer-Grundstück, bestehend in circa 2 Hufen und einigen Morgen nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, abgeschätzt auf 1000 Rthlr., zufolge der nebst Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll im Termine den 18ten September c. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte hierselbst subhastirt werden.

6) Nothwendiger Verkauf.

Das der Wittwe Eleonora Jablonska gehörige in der Stadt Gollub sub Nro. 24. am Markte belegene Großbürger-Grundstück nebst Radikalien, abgeschätzt auf 358 Rthlr. 10 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in dem betreffenden Bureau einzusehenden Taxe soll am 25sten Oktober c. 11 Uhr Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Strasburg, den 21sten Juni 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

7) Das den Kaufmann Hirsch Friedländerschen Eheleuten zugehörige in der Stadt Rosenberg sub Nro. 81. belegene Bürgerhaus nebst Stall und Garten auf

zusammen 378 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll den 21sten Oktober c. Vormittags 11 Uhr hierselbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Der Hypothekenschein und die Taxe, sowie die Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Rosenberg, den 24sten Juni 1844.

Königl. Stadtgericht.

8) Das zu dem Nachlasse des hierselbst verstorbenen Bürgermeisters Rudolph Theodor Preiß gehörige, in der Stadt Rosenberg sub Nro. 84. belegene Bürgerhaus nebst dahinter gelegenem Stall, zusammen auf 1991 Rthlr. 24 sgr. abgeschätzt, soll den 22sten November c. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und die Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Rosenberg, den 16ten Juli 1844.

Königl. Stadt-Gericht.

9) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonialgericht Harmelsdorf.

Der, den Lorenz Panzramschen Eheleuten gehörige zu Harmelsdorf belegene Freibauerhof, abgeschätzt auf 1258 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 25sten Oktober c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu gestellen.

## Ehevertrag.

10) Der Müller Carl Wachholz zu Kramske und dessen verlobte Braut, die separirte Sattler Voigt, Wilhelmine geb. Buchholz daselbst, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 16ten Juli d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in der von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Jastrow, den 16ten Juli 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## Anzeigen verschiedenen Inhalts.

11) Der auf den 10ten September d. J. zum Verkaufe des Johann Szymanskischen Kruggrundstücks zu Obbodcwo anberaumte Lizitations-Termin wird hiermi aufgehoben. Vandsburg, den 16ten Juli 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

12) Mit Beziehung auf die Bekanntmachung vom 30sten März c. (Oeffentlicher Anzeiger des Amtsblatts Nro. 16. pro 1844.) und da der fortdauernd lebhafte Betrieb des Baues eine neue Einzahlung nothwendig macht, werden die Herren Aktionaire der Rosenberger Chaussee-Bau-Gesellschaft ersucht, 10 pCt. der gezeichneten Aktien, also 5 Rthlr. für jede Aktie, bis zum 5ten September d. J. an

den Rendanten der Gesellschaft, Herrn Teßmer in Rosenberg, kostenfrei einzusenden, oder an die Kämmerei-Kassen zu Graudenz und Elbing zu zahlen, welche sich zur Empfangnahme bereit erklärt haben.

Um pünktliche Einhaltung des obigen Termins wird so dringend als ganz ergebenst ersucht, damit dem allgemeinen und gewiß begründeten Wunsche zuwider der Bau keine Störung erleide. Da die Restanten nach §. 5. des Statuts in eine Conventional-Strafe von 1/10 der restirenden Theilzahlung verfallen, wenn aber auch hiernach nicht Zahlung erfolgt, sofort der ganze von demselben gezeichnete Aktienbetrag eingezogen werden, und diese Maßregel nunmehr unvermeidlich gegen alle Restanten, welche noch aus den früheren Ausschreibungen im Rest geblieben sind, eintreten muß, so wird gebeten, dies gefälligst zu beachten und etwanige Reste sofort zur Gesellschafts-Kasse abzuführen. Rosenberg, den 5ten August 1844.

Der Comité der Rosenberger Chaussee-Bau-Gesellschaft.

---

Pferde-Auktion.

13) Am 31sten August d. J. Vormittags 10 Uhr sollen auf dem Reitplatze des hiesigen Königlichen Landgestüts 6 oder 7 Hengste gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Marienwerder, den 26sten Juli 1844.

Der Landstallmeister Meißner.

---

14) In der Straf-Anstalt zu Koronowo verkaufe ich gedruckten und weißen Nessel-Kattun. Auch werden in der dort von mir betriebenen Färberei alle Sorten wollener, leinener oder baumwollener Gewebe und Garne in allen Farben auf das Billigste und Reellste gefärbt.

J. H. Teske.

---

15) Ich kann einen vereideten Kriminal-Protokollführer und Dolmetscher der polnischen Sprache, welcher auch das Amt eines Geschäftsführers bedeutender Güter zu übernehmen bereit ist, nachweisen.

Hierauf Reflektirende belieben sich in portofreien Briefen an mich gefälligst zu wenden. Neuenburg, den 8ten August 1844.

Mezynski, Lehrer.

---

16) Ein brauchbarer fleißiger Gärtner findet in Rosainen bei Marienwerder zu Martini d. J. eine gute Brodstelle.

---

17) Ein brauner Hühnerhund hat sich in Teschendorf bei Riesenburg gefunden und ist gegen die Insertions-Gebühren und Futterkosten von dem beglaubigten Eigenthümer abzuholen.